

Turnierbericht: Action 2008 in Rheindahlen

Hört ihr Leut' und lasst Euch sagen: der Held der das Turnier in Rheindahlen wieder reanimiert hat ist Marc Lang. Er hat trotz des Osterwochenendes immerhin 8 Spieler aus Deutschland und die vier englischen Dänen nach Rheindahlen gelockt. Danke!

Damit kommen wir denn also gleich zum wichtigen Aufruf: die vier wackeren Nordmänner würden gerne mal auch in Dänemark zum spielen kommen. Wenn also Snebjörn, Greg, Mick oder Jonathan mal auf der deutschen Liste (bzw. anderen Foren bei uns) schreiben: Überlegt Euch einen Kurzurlaub in Dänemark!



Da ich jetzt zwei Jahre nicht in Rheindahlen war, habe ich das stöbern in den Verkaufsständen der englischen und deutschen Händler sehr genossen. Auch die vielen schönen anderen Tabletops sind immer toll anzusehen.



Ein Wochenende für große und kleine Spielkinder.

Mein treuer chinesischer General Hau T'si Al'lewech kommandierte eine Armee der frühen Tang Dynastie. Klein aber fein und man muss nicht so viele Figuren einpacken. Er selbst mit einem Kommando regulärer Kavallerie sowie drei Speerträger/Bogen Kombinationen (Bw(X)/Bw(O)) und ein paar Plänklern; Dazu ein chinesischer Subgeneral, acht Elemente Speere, drei Plänkler, vier Kavalleristen und vier leichten Reitern. Als drittes ein türkischer Alliiertes mit leichten Reitern und Kavallerie. Als taktisches Element hatte ich sieben Befestigungen und ein Tor mitgenommen. Mal sehen, ob das ausreicht um hier mitzuspielen.

Am Freitag Abend hatte ich mein erstes Spiel gegen Mendi mit Seleucos und seinen Makedonen. Die chinesische Mauer stellte ich zentral in die Mitte, die Türken und die chinesischen Reiter links daneben. Ich hatte Glück: meinen beiden Kommandos standen wenige Kamele, leichte Reiter und Ritter entgegen – Mendis Piken standen im Zentrum vor der Mauer. Pech für Mendi, er entschied sich zu kämpfen anstatt zu fliehen. Perfiderweise hätte er ausreichend PIPs um sich zu verkrümeln bekommen, seine Verstärkung kam zu spät und Seleucos himself starb im Kampf gegen zwei Plänkler denen es an Respekt eindeutig mangelte. Drei mal ritt er gegen meine Psiloi an, beim dritten Mal war die Schlacht für ihn vorbei.

Samstag morgens sehen alle Spieler noch etwas blass aus. Kaffee hilft.



Turnierbericht: Action 2008 in Rheindahlen

Als zweites Spiel traten meine Chinesen gegen Engländer des hundertjährigen Krieges unter General Mark an. Marks Engländer waren die zweiten Mauerbauer in diesem Turnier. Mark sperrte einfach die Hälfte des Feldes ab und stellte mir die besten Bogenschützen und abgessene Ritter Bd(S) entgegen. Ich war zu feige, einen Flankenmarsch anzusagen und versuchte die Engländer mit leichten Reitern rechts zu umgehen. Danach kamen gleich die türkischen und chinesischen Reiter, um die Flanke der Engländer einzudrücken.

Aber alles ging schief: die Türken wurden abgefangen, meine Bogenschützen verloren das Wettschießen gegen die Engländer, die Angelsachsen stürmten meine Mauer... Mark hat verdient gewonnen aber ich kam immerhin auf über 40% Bloodpoints, hatte Mark also hoffentlich wenigstens ins Schwitzen gebracht.

Mein drittes Spiel ging gegen Greg mit Byzantinern zur Zeit von Kaiser Nikephoros. Sagen wir es kurz und knapp: Greg hat mich schon bei der Aufstellung ausgetrickst. Er hat sich von meinem Mäuerchen nicht beeindrucken lassen. Da ich die ganze Zeit am reparieren war, sah ich gegen Greg keine Sonne. Er hat seine Blades, Bw(X/O) und Kavalleristen gut im Griff. Ein einzelner Ritterkeil pustete noch ein extra Loch in meine Reihen. Beeindruckend – ich habe viel gelernt!



Imperator Gregorios von Dänemark

Nachdem ich eine ganze Nacht Zeit hatte über die Verluste der Chinesen zu grübeln. Ich kam also auf Plan A aus dem ersten Spiel zurück: Der Subgeneral hielt die Mauer im Zentrum, die Türken und die chinesischen Reiter griffen auf meiner rechten Flanke an. Diesmal war es einfach, die schwächere Flanke zu erraten: Micks Römer hatten auf einer Flanke Wälder und rauher Gelände, dort erwartete ich nur leichte Truppen – richtig geraten. Mick griff im Zentrum die Mauer an und wie immer erwies sich die Mauer als recht wirkungslos. Sagen wir mal so: ich hab rechts schneller gewonnen als in der Mitte verloren – Pech für Mick.

Das Spiel war kurz und so konnten wir ein bisschen zuschauen wie sich die anderen noch abmühten.



Die Ergebnisse des DBM Turniers:

1. Greg 10/255 Nikephorian Byzantine
2. Mark B. 8/149 100YW English
3. Jürgen B. 7/231 Osman
4. Tilmann W. 7/176 Burg. Ord.
5. Ludger F. 7/173 Qin Shi Wang
6. Arnim L. 6/251 Early Tang
7. Mendi I. 6/145 Seleucid
8. Jonathan 5/190 Middle Ass.
9. Björn 4/146 Alamanni

Turnierbericht: Action 2008 in Rheindahlen

10. Mick 3/151 LIR

11. Axel H. 3/90 Wends

12. Tobias R. 1/36 Han Chinese